

Einwohnergemeinde

gemeindeZentrum scheibenmoos
 Postfach 36
 CH-3942 Raron
 Tel. 027 935 86 60
 Fax 027 935 86 65
 www.raron.ch
 gemeinde@raron.ch

Protokoll der URVERSAMMLUNG Nr. U2/15

- Datum / Zeit : **Mittwoch, 9. Dezember 2015, um 19.30 Uhr**
 Ort : **Aula OS-Schulhaus Raron**
 Anwesend : **111 Personen gemäss Präsenzliste**
 Vorsitz : **Präsident Reinhard Imboden**
 Protokoll : **Schreiber Thomas Köpfli**
 Entschuldigt : Cornelius Imboden
 Bernard Vogel
- Traktanden :
 1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Protokoll der ordentlichen Urversammlung vom 10.06.2015
 4. Orientierung über die Finanzplanung 2015 - 2019 (Kenntnisnahme)
 5. Indexierung der Gemeindesteuern für das Jahr 2016
 6. Voranschlag 2016
 - 6.1 Darlegung des Voranschlages (Laufende Rechnung & Investitionsrechnung)
 - 6.2 Genehmigung des Voranschlages 2016
 7. Vorstellung Alterskonzept Raron
 8. Informationen
 9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Präsident Imboden Reinhard begrüsst die 111 Einwohnerinnen und Einwohner von Raron und St. German zur ordentlichen Budget-Urversammlung für das Jahr 2016.

Der Präsident erwähnt, dass die Einladung mit der Traktandenliste fristgerecht und damit gesetzeskonform erfolgt sei, womit die Urversammlung gemäss Gemeindegesetz beschlussfähig ist.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Heidi Brux und Nadja Franzen vorgeschlagen.

- Die Versammlung hat dazu keinen Einwand, womit der Vorschlag angenommen ist.

3. Protokoll der Urversammlung vom 10.06.2015

Das Protokoll der letzten Urversammlung vom 10.06.2015 war während der Einberufungszeit im Gemeindebüro zur Einsichtnahme aufgelegt. Zudem war es auf der Gemeindehomepage seit mehreren Monaten aufgeschaltet. Auf ein Verlesen des Protokolls wird deshalb verzichtet.

- Die Anwesenden genehmigen einstimmig das Protokoll der letzten Rechnungsversammlung vom 10.06.2015.

Dem Protokollführer wird für seine geleistete Arbeit gedankt.

4. Orientierung über die Finanzplanung 2015 - 2019 (Kenntnisnahme)

Zur Bekanntgabe des Finanzplanes erteilt der Präsident das Wort Gemeindeschreiber Köppli Thomas. Dieser informiert, dass die Gemeinde gemäss Gemeindegesetz und Art. 18 der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes verpflichtet ist, der Urversammlung einen Finanzplan über die Dauer von mindestens vier Jahren zur Kenntnis zu bringen. Im Sinne der rollenden Finanzplanung hat die Verwaltung den bisher bestehenden Finanzplan bis ins Jahre 2019 angepasst. Die Kernaussagen der Finanzplanung werden somit der Urversammlung wie folgt zur Kenntnis gebracht:

- Laufende Rechnung
Die Laufende Rechnung schliesst über alle Planjahre mit einem Ertragsüberschuss ab. Das Budgetgleichgewicht, wie dies das Gemeindegesetz verlangt, wird somit eingehalten.
- Investitions-Rechnung
Bei der Erarbeitung des Voranschlags 2016 sind die Investitionsvorhaben erneut überprüft worden. Dabei ergaben sich diverse Ergänzungen oder Projektwechsel. Das Nettoinvestitionsvolumen beziffert sich für die Planperiode 2015 - 2019 auf 13.936 Mio.
- Entwicklung der Nettoschuld in der Planperiode:

Nettovermögen am 1.1.2015	CHF	./.	2'727 Mio.	(Guthaben)
./.	CHF	./.	8'898 Mio.	
+ geplante Nettoinvestitionen in der Planperiode	CHF		<u>13'936 Mio.</u>	
= voraussichtliche Nettoschuld Ende 2019	CHF		<u>2'311 Mio.</u>	(Neu: Schuld)

Nettoschuld pro Kopf Ende 2019
bei angenommenen 1'930 Einwohnern CHF 1'197.--

▪ Gesamtbeurteilung

Die Finanzplanung sagt somit aus, dass die Realisierung sämtlicher angedachter Investitionsprojekten der Gemeinde eine leichte Neuverschuldung mit sich bringen würde. Stellt man die geplanten Investitionen dem erarbeiteten Cash-Flow gegenüber, können die Investitionen nur bis zum Jahre 2017 durch eigene Mittel finanziert werden.

Die Pro-Kopfverschuldung beträgt am Ende der Planperiode CHF 1'197, was gemäss den Richtlinien des Kantons als eine „kleine / angemessene Verschuldung“ eingestuft wird.

Mit der Darlegung der vorgenannten Ergebnisse für die Planperiode 2015 - 2019 kommt der Gemeinderat, welcher dem Finanzplan an seiner Sitzung vom 26. Oktober 2015 zugestimmt hat, seiner Verpflichtung gegenüber der Urversammlung nach. Seitens der Anwesenden liegen keine Fragen zur Finanzplanung vor.

- Die Urversammlung nimmt von den Kernaussagen des Finanzplanes 2015 - 2019 Kenntnis.

5. **Indexierung der Gemeindesteuern für das Jahr 2016**

Der Präsident informiert über die Argumente zum Verzicht zur Ausmerzungen der Kalten Progression auf Steuern gemäss Art. 178 des Steuergesetzes. Er informiert, dass die Steuern seit 2007 drei Mal angepasst wurden.

In Anbetracht der geplanten Investitionen hat der Gemeinderat beschlossen, der Urversammlung den Vorschlag zu unterbreiten, den Steuerindex bei 150% zu belassen.

- Die Urversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates zur Beibehaltung der Steuerindexierung bei 150% für das Jahr 2016 einstimmig zu.

6. **Voranschlag 2016**

6.1 **Darlegung des Voranschlages (Laufende Rechnung & Investitionsrechnung)**

Gemeindeschreiber Köppli Thomas informiert, analog der letzten Jahren, mittels einer Powerpoint-Präsentation und Hinweisen zu Tabellen im Budgetbüchlein über erwähnenswerte Budgetpositionen und Gesamtvergleiche der Hauptaufwandposten und Haupteinnahmequellen der Laufenden Rechnung 2016 und mit einigen Erläuterungen zu Investitionsvorhaben, respektive zur Investitionsrechnung 2016.

Zusammenfassend kann das Ergebnis des Voranschlags 2016 wie folgt umschrieben werden:

Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 7'929'730 und einem Ertrag von CHF 8'251'730 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 322'000. Die budgetierten Abschreibungen von CHF 1'383'100 ergeben zusammen mit dem Ertragsüberschuss von CHF 322'000 einen Cash-Flow (Selbsterarbeitete Mittel) von CHF 1'705'100.

Die Investitionsrechnung ergibt bei Gesamtinvestitionen von CHF 2'446'000 abzüglich der Investitionskostenbeiträge von CHF 266'500 Nettoinvestitionen von CHF 2'179'500.

Diese Nettoinvestitionen (CHF 2'179'500) minus der Cash-Flow (CHF 1'705'100) ergeben den kalkulatorischen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 474'400. Dieser hat eine Zunahme der Verschuldung - respektive eine Abnahme des Vermögens um diesen Betrag zur Folge.

6.2 Genehmigung des Voranschlages

Die Beträge der Laufenden Rechnung 2016 und der Investitionsrechnung 2016 wurden vom Gemeinderat im Budgetprozess erarbeitet. Die Finanzkommission mit den Mitgliedern Imboden Reinhard, Theler David und Gemeindeschreiber Köppli Thomas - sowie der Gesamtgemeinderat an der Gemeinderatssitzung vom 26. Oktober 2015 - haben den Voranschlag 2016 genehmigt und empfehlen der heutigen Urversammlung, diesen in der vorliegenden Form zu genehmigen.

- Nachdem aus der Versammlung keine Fragen zu beantworten sind, wird der Voranschlag 2016 von der Urversammlung bei einer Enthaltung ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Vorstellung Alterskonzept

Die sachverantwortliche Gemeinderätin Andrea Lochmatter stellt mittels Powerpoint-Präsentation das von der Projektgruppe „Alterskonzept Raron“ in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen vitalba gmbh erarbeitete Alterskonzept vor.

In mehreren Arbeitssitzungen wurde in verschiedenen Bereichen der örtliche Ist-Zustand analysiert, Leitsätze formuliert, ein Soll-Zustand mit Strategien und Massnahmen aufgezeigt. Die Bevölkerung wurde mittels Workshop (20.04.2015) miteinbezogen und konnte sich zu ihren Bedürfnissen äussern. Die wichtigsten Erkenntnisse und Themen mit den höchsten Punktezahlen flossen entsprechend ins Alterskonzept Raron ein.

Auch wenn in Raron eine Vielzahl von Tätigkeiten und Aufgaben zu Gunsten der älteren Bevölkerung bereits heute wahr genommen werden (u.a. Seniorenanlässe, Mittagstisch, Ausflüge, Spitetex, stationäre Pflege in Steg etc.), rechtfertigt sich aufgrund der demographischen Entwicklung die Überlegung weiterer Massnahmen.

Das vorliegende Alterskonzept Raron beschreibt die alterspolitische Ausrichtung und die entsprechenden Massnahmen und ist wie folgt aufgebaut:

- Wohnen im Alter
- Allgemeine Lebensgestaltung im Alter
- Mobilität im Alter
- Sicherheit im Alter
- Intergenerationelle Aktivitäten und Solidarität
- Alter und Migration
- Anlaufstellen und deren Bedeutung (Information, Kommunikation)
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Hilfe, Beratung, Schulung und Pflege im Alter
- Religiöse / Spirituelle Bedürfnisse

Die folgenden 4 wichtigsten Massnahmen werden von der Referentin vertieft vorgestellt:

- Wohnen im Alter (Vorhandensein von altersgerechtem Wohnraum)
- Mobilität und Sicherheit im Alter (Sitzbankmöglichkeiten, Zugangsverbesserung zum Bahnhof und zum Friedhof, allgemeine Finanzberatung für Senioren)
- Aktivitäten im Alter (Erfassung von Aktivitätsbedürfnissen und Aktivitätsangeboten)
- Gesundheit und Prävention im Alter (erleichterter Zugang zu Informationen)

Im Zusammenhang mit den durch die Massnahme „Wohnen im Alter“ entstehenden Raumbedürfnissen wurde ein Raumkonzept für ein mögliches Haus mit betreutem Wohnen entwickelt. In einem nächsten Projektschritt soll die entsprechende Konzeption im kommenden Jahr weiter entwickelt werden.

Die Versammlungsteilnehmer Cathrein Hans-Peter (Mobilität beim Bahnhof / nicht kinderwagentauglicher Zugang zum Bahnhofperron SBB) und Lienhard Brigitte (finanzielle Unterstützung eines betreuten Wohnens im Alter durch den Kanton / besteht Bedürfnis / allfällige Konkurrenz zum bestehenden APH in Steg) gestellten Fragen und Anregungen werden durch Gemeinderätin Lochmatter und Gemeindepräsident Imboden beantwortet - respektive zur Kenntnis genommen.

- Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, nimmt die Urversammlung die Informationen zum Alterskonzept Raron zur Kenntnis.

8. INFORMATIONEN

Präsident Imboden informiert in kurzen Zügen über den aktuellen Stand der Dinge der nachfolgenden Themen:

8.1 ESF 2015

Das ESF 2015 - bei welchem eine detaillierte Planung und viel Technik nötig war - ist endgültig beendet und Geschichte. Mit ca. 44'000 Schützen und schönstem Wetter konnte der Grossanlass „mit Hand und Härz" erfolgreich durchgeführt werden. Unsere Gemeinde wird den Festbesuchern sicherlich noch lange in positiver Erinnerung bleiben. Von den Finanzen her wird mit einer schwarzen Null gerechnet.

Gemeindepräsident Imboden dankt speziell den St. Germanerinnen und St. Germanern für die grosse Akzeptanz und Geduld während dem Anlass.

8.2 Detailnutzungsplan „Blasbiel“

Der Staatsrat hat den Detailnutzungsplan „Blasbiel" im Oktober homologiert. Gemäss Aussage von Ernst Abgottspon vom Büro Pronat Umweltingenieure AG müssen am einzureichenden Baugesuch des Betreibers noch einige Anpassungen vorgenommen werden. Das Gesuch sollte bis Ende Jahr bei der Gemeinde eingereicht sein, so dass ab Januar 2016 der Start zur Wiederherstellung des Steinbruchs in 10 Jahren erfolgen kann.

8.3 Markthalle OLK, Ringkuhkampfarena RKA

Beim Architekturwettbewerb sind 73 Projekte eingegangen. Gewonnen hat das Architekturbüro LVPH Architectes von Paul Humbert, Fribourg. Nach Baugesucheingang wird beim Bund eine Verlängerung der Subventionsfrist beantragt (ordentliche Frist läuft Ende 2017 aus). Wegen den noch offenen Einsprachen sollen demnächst Gespräche mit den Einsprechern und Vertretern des Staatsrates stattfinden, um gemeinsame Lösungen zu finden.

8.4 Autobahn A9 / Autobahnraststätte

Im Herbst 2016 soll mit dem Gedeckten Einschnitt Raron (GERA) begonnen werden. Zwischen Vertretern der Autobahn und der Gemeinde laufen Verhandlungen, um demnächst den Löschwasservertrag abschliessen zu können. Die Ausschreibung für die Autobahnraststätte wird man nächstes Jahr vorbereiten.

8.5 Dorfplatzgestaltung Raron

Es sind nur noch kleinere Arbeiten auszuführen - bevor der Dorfplatz im Frühjahr 2016 mit einer kleinen, würdigen Feier eingeweiht werden kann.

8.6 Quecksilber

Ist und bleibt ein schwieriges Dossier. Es wird an einem Sanierungsplan für die öffentlichen Plätze gearbeitet. Dieser sollte den Gemeinden bis Mitte Dezember vorliegen. Mit der Sanierung des Fussballplatzes „Moos“ soll nach Möglichkeit im März 2016 begonnen werden.

Weitere Sitzungen werden folgen, um ein Sanierungskonzept von belasteten Parzellen im Siedlungsgebiet erstellen zu können. Bei weiteren Brainstorming-Sitzungen sucht man Lösungen für nicht sanierungspflichtige Parzellen und für einen möglichen Verteilschlüssel der bei der Sanierung anfallenden Kosten.

Am 11. Februar 2016 wird ein zweiter Informationsanlass zusammen mit der Lonza und dem Kanton (DUS) für die betroffene und interessierte Bevölkerung stattfinden.

8.7 Thelsuon / Chummera

Die Sanierungsarbeiten an der Thelsuon sind zum grössten Teil abgeschlossen. Im Frühjahr 2016 wird noch die Fassung „Brägera“ erneuert und in Stand gestellt. Mit Vertretern der Nachbargemeinde Niedergesteln wurden die noch auszuführenden Arbeiten vor Ort besprochen.

Bei der Suone „Chummera“ läuft die Projektierungsphase. Hier wartet die Gemeinde entsprechende Sanierungsvorschläge der Spezialisten ab.

8.8 Maachi / Unwetterschäden

Nach dem Murgang vom vergangenen 10. August sind die Umsetzungsarbeiten der Hochwasserschutzmassnahmen momentan noch am Laufen.

Gemeindepräsident Imboden dankt dem Gemeindeführungstab für die Unterstützung und die getätigte Arbeit. Ein ganz grosses Dankeschön verteilt er den Angehörigen des Zivilschutzes und der Armee für deren wichtige Unterstützung bei den Aufräumarbeiten.

8.9 Bahnhofstrasse Nord

Die erste von fünf Etappen konnte abgeschlossen werden. Im Frühjahr werden die Arbeiten wieder aufgenommen. Weiterhin ist unklar, ob sich der Kanton an den Kosten der Sanierung der Kantonsstrasse von voraussichtlich CHF 400'000.00 beteiligen wird.

9. VERSCHIEDENES

9.1 Cathrein Hans-Peter

erkundigt sich nach einem „Ausgangskonzept 2016“ der Gemeinde und bittet den Gemeinderat, die aktuelle Situation bei den Bar- und Restaurationsbetrieben mit den beschränkten Verlängerungen und dem angewandten Kontrollsystem zu überdenken - respektive zu lockern.

Gemeindepräsident Imboden dankt für die Anregungen und sagt, dass die Überschreitungen, Vorfälle sowie die Reklamationen und Beanstandungen der Anwohner den Gemeinderat zum Handeln veranlassten.

Der Gemeinderat wird an der kommenden Gemeinderatssitzung darüber debattieren und entscheiden, wie im nächsten Jahr die Verlängerungen geregelt werden.

9.2 Tscherrig Walter

sagt, dass es beim ESF 2015 scheinbar ein Defizit gegeben habe und fragt, ob sich die Gemeinde daran allenfalls beteiligen müsse.

Gemeindepräsident Imboden gibt zur Antwort, dass gemäss seinem Wissensstand mit einer „schwarzen Null“ gerechnet werden könne und sich demnach für die Gemeinde die Frage gar nicht stelle. Die offiziellen Zahlen zum Abschluss des ESF werden demnächst kommuniziert.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen mehr vor.

Der Präsident dankt allen Anwesenden für das gezeigte Interesse an der Gemeinde und die Versammlungsteilnahme. Er dankt seinen Ratskollegen, Gemeinbeschreiber Köppli Thomas und seinem Team und auch Zen-Ruffinen Wolfgang und dem ganzen Werkhofteam für ihre Arbeit, die sie während des ganzen Jahres geleistet haben.

Um 20.40 Uhr schliesst der Präsident die Budget-Urversammlung und lädt die Anwesenden noch zu warmem Wein und Stäcklini ein.

Für den
GEMEINDERAT RARON

Imboden Reinhard
Präsident

Köppli Thomas
Schreiber